

Examensklausuren - Texte auswendig lernen?

Beitrag von „philosophus“ vom 28. Januar 2006 12:37

Zitat

Julchen79 schrieb am 28.01.2006 12:23:

Und ich denke schon, daß mein Französisch gut ist für die alltägliche und "normale" Kommunikation. [...]

Aber nun wieder meine Frage: würdet Ihr alles auf Deutsch wiedergeben und dann in der Klausur auf Französisch umformulieren? Wie haben andere Fremdsprachenstudenten das gemacht 😕

Danke für die Antworten!

Ich weiß nicht, ob ein reines Sek.I-Studium sich von einem Sek.II-Studium in der Sprachkompetenz stark unterscheidet, aber zumindest für uns war seinerzeit klar, dass "alltägliche und 'normale' Kommunikation" nicht ausreicht. Ziel des Studiums einer Fremdsprache soll ja sein, verschiedenen Bereiche und Register der Sprache zu durchdringen – sowohl aktiv wie auch passiv.

In meiner Examensklausur (Teilbereich: Übersetzung) – ist aber schon ein bißchen her – musste ich einen mir zuvor unbekannten Artikel aus der FAZ ohne jegliche Hilfsmittel in die Zielsprache Französisch übertragen. Und selbstredend wurde erwartet, dass wir über die Themen, die in der mündlichen Prüfung auf dem Plan standen, auch auf Französisch parlieren konnten.

P.S.: EDIT (auf Dalynas Hinweis) Klassische Konditionierung ist ja AUCH ein (lern-)psychologisches, nicht nur ein biologisches Thema. Und da sollte man als Pädagoge ein bißchen Bescheid wissen.